Stadt Baltimore.

Berichtigung. — Wir sind ersucht worden, unsere gestrige Angabe von der Verhaftung Peter Arnold's wegen Straßenunfugs dahin zu berichtigen, daß derselbe zurückgehalten wurde, weil er Bürgschaft für die Uebrigen stellen zu wollen erklärte. Hr. P. A. hat wegen des ihm widerfahrenen Unrechts Beschwerde bei'm Polizeimarschall Herring eingereicht, der die Sache untersuchen wird.

Berichtigung. — Dem Leichenbegängnisse des Hrn. J. W. Müller wohnten Deputationen der St. Alphonsus-, St. Bonifacius- und St. Stephan's-Gesellschaft bei. Unser gestriger Bericht ist demnach zu ändern.

Gesundheitszustand in Baltimore. — Im Laufe voriger Woche starben dahier nach dem uns vorliegenden Berichte der Gesundheits-Commission 106 Personen, nämlich 56 männliche und 50 weibliche mit Einschluß von 12 freien Farbigen und drei Sclaven. Die Zahl der Sterbefälle vertheilt sich folgendermaßen:

4 am Schlagfluß, 1 an Halsentzündung, 2 an Brandwunden, 2 im Kindbett, 17 an der Auszehrung, 3 an Convulsionen, 3 an der Bräune, 1 an Wassersucht, 1 an der Ruhr, 1 am Rothlauf, 1 am katarrhalischen Fieber, 9 am Scharlachfieber, 2 am Nervenfieber, 2 an Darmentzündung, 4 an Gehirnentzündung, 1 an Gelbsucht, 1 an Congestion des Gehirns, 1 an den Masern, 1 am kalten Brande, 1 an Nervenschmerzen, 6 an Altersschwäche, 2 an organischem Herzfehler, 1 an Bleichsucht, 1 an den Scropheln, **23 an den Blattern**, 1 an plötzlichem Tode, 5 Erwachsene und 9 Kinder an unbekannten Krankheiten, 11 waren todtgeboren; unter 1 Jahr alt starben 20, zwischen 1 und 2 Jahren 7, zwischen 2 und 5 Jahren starben 18, zwischen 5 und 10 Jahren 7, zwischen 10 und 15 Jahren 3, zwischen 15 und 20 Jahren 2, zwischen 20 und 30 Jahren 13, zwischen 30 und 50 Jahren 14, zwischen 50 und 60 Jahren 5, zwischen 60 und 70 Jahren 9, zwischen 70 und 80 Jahren 4, zwischen 80 und 90 Jahren 3, und zwischen 90 und 100 Jahren 1.

Steuererhebung pro 1857. — Folgende Tabelle, welche uns der städtische Steuereinnehmer W. H. Valiant besorgte, weis't den Betrag der Steuern für das Jahr 1857 nach:

	Städtische Steuern.	Staatssteuern.
Januar	$61,444,87	$6,577,39.
Februar	20,496,35	22,192,99.
März	18,394,44	2,069,10.
April	297,353,77	22,278,61.
Mai	21,954,78	2,011,64.
Juni	69,096,73	5,623,17.
Juli	15,208,03	1,850,41.
August	38,757,86	5,152,29.
September	7,589,13	733,32.
Oktober	31,780,85	3,004,11.
November	32,868,57	3,159,13.
Dezember	74,235,22	7,404,77.
Summa	$689,153,61	$82,056,93

Trotz dieser bedeutenden Einnahme bleibt noch ein Rest von $480,000 einzutreiben, welcher die Stadt, wenn er eingegangen ist, von allen Finanzklemmen befreien würde.

Statistisches von Baltimore County. — Im verflossenen Jahre wurden nur 95 Heirathsscheine ausgefertigt, während im Jahre 1856 311 ausgestellt worden waren. Niemand erhielt seinen Bürgerbrief und nur 5 Personen erklärten ihre Absicht, Ver. St. Bürger werden zu wollen. Im Laufe des Jahres wurden 155 Criminal- u. 316 Civil-Prozesse eingetragen, in Summa 471. Unter den Criminal Prozessen befinden sich 91 von der Stadt dorthin verlegte. Im Laufe des Jahres verurtheilte das Gericht 28 Personen zum Staats-Gefängniß.

Die neue Börsenhalle. — Da das jetzige Börsengebäude binnen Kurzem in die Hände der Ver. St. Regierung übergeht, um gänzlich für das hiesige Postamt eingerichtet zu werden, so hat das Handelsdirektorium in Verbindung mit den Eigenthümern der Korn- und Mehlbörse beschlossen, das nach Westen an das jetzige Börsengebäude stoßende Haus anzukaufen und zu einer Börse einzurichten. Das Gebäude nebst dem Grunde wird auf $150,000 veranschlagt und beabsichtigt das Handels Direktorium, diesen Betrag mittelst Aktien im Betrag von $100 jede aufzubringen. Zu diesem Zwecke ist jetzt ein Comite beschäftigt, Subscriptionen bei den verschiedenen Kaufleuten zu sammeln. In Bezug auf den Plan der neuen Börse ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

Eine bedeutende Fracht. — Am Freitag befrachteten die HH. J. Henderson und Sohn das große Schiff „Expounder" nach Liverpool mit einer aus 2 300 Fässer Mehl, 300 Säcke Rinde und 5,000 Holznägeln bestehenden Ladung. Die Arbeit geschah in wenigen Stunden.

Die „Savings-Bank" von Baltimore. — Aus der in einer andern Spalte enthaltenen Anzeige ersehen unsere Leser den Jahresbericht über die Operationen dieser Sparbank. Ungeachtet der Finanzkrisis und der mannichfaltigen Unfälle im Geschäfts-Verkehr hat sich dieselbe standhaft gehalten und ihren Nutzen klar bewiesen. Aus dem Bericht vernehmen wir, daß sich die am Ende des Jahrs 1857 in Händen befindlichen Fonds auf $4,788,707,80 beliefen, mithin um $10,342 34 Cts. weniger, als am Schlusse des Jahres 1856. Es wurden an Depositen $1,733,545,77 Cts. eingeliefert und die Interessen und Dividenden in jener Periode betragen $294 859,22 Cts. Dagegen wurden ausgezahlt $2,038,740,33 Cts., wovon $2,028,397,99 Cts. an Depositoren abgegeben wurden. Die Anzahl der offenen Contis betrug am Schlusse des Jahres 17,821, während im vorigen Jahre 17,860 vorhanden waren. Die „Zeiten" haben demnach nur unbedeutenden Einfluß auf die Ersparnisse derer ausgeübt, die sich dieses achtbaren Institutes als Werkzeug zur allmäligen Erlangung eines Wohlstandes und durch umsichtiges Anlegen ihrer Capitalien zu bedienen pflegen.

Dividenden-Erklärung. — Die hiesige „Firemen's Insurance-Compagnie" und die „Associated Firemen's Insurance-Compagnie" haben jede eine halbjährige Dividende von 6½ Prozent erklärt, welche vom 4. Januar an zahlbar wird.

Die Shield's Garde. — Unter diesem Namen hat sich hier eine neue Militair-Compagnie gebildet, welche Dr. Chaisty zu ihrem Capitain wählte. Ihre Uniform besteht aus einem grünen mit Scharlachroth besetzten Rock, blauen Beinkleidern und einer grünen Dienstmütze nach der Form, wie sie die Ver. St. Infanterie trägt. Diese Mütze ist mit einem weiß-blau-rothen Federbusch geziert. Das neue Corps wird in der geschmackvollen Uniform bei seiner ersten Parade nicht wenig Aufsehen erregen.

Straßenpflasterung. — Wegen Reparatur des Pflasters ist einstweilen die Passage der Charlesstraßen-Avenue gesperrt.

Preise der Feuerung. — In Folge der milden Witterung und des großen Vorrathes an Brennmaterial ist der Preis desselben seit unserem letzten Bericht bedeutend gefallen. Hickoryholz kostet die einzelne Klafter $5,25—$5,50, Eichenholz $4,50—$3,75 und Fichtenholz $4,00—$3,25.

Verkauf einer Wohnung. — Der Auctionator S. H. Gover verkaufte gestern auf dem Wege der Versteigerung ein an der Nordseite van Prattstraße östlich von Carolinestraße liegendes Grundstück von 64 Fuß Tiefe und 13½ Fuß Fronte. Auf demselben steht eine comfortable Wohnung. Hr. Jas. Catmell erstand das Ganze für $1040.

Das Werft an Lightstr. — war noch vor Kurzem ein Morast, wo Fußgänger knietief im Koth versanken und Fuhrwerke kaum sich durchwinden konnten. Allein jetzt, nachdem der Straßenaufseher Fefel eine Reihe Straßenfeger allnächtlich in Thätigkeit gesetzt hatte, welche den Schmutz entfernen mußten, hat die Straße ein ganz anderes Ansehen gewonnen und Fußgänger wie Fuhrwerke können mit Leichtigkeit hin- und herpassiren.

Ertrunken. — (Verdacht einer Schandthat.) — Wenige Minuten vor zwei Uhr am Sonntag Morgen erschien ein Frauenzimmer an McElderry's Werft und fragte nach ihrem Manne, Stephan Roach, den sie seit Einbruch der Nacht vermisse. Ein Matrose auf einem der dort vor Anker liegenden Fahrzeuge erinnerte sich jetzt, daß er am Samstag Abend um 11 Uhr ein Geräusch gehört habe, als wenn Jemand in's Wasser stürze; ferner habe er zwei Personen von dem Werfte aus nach Prattstraße gehen sehen. Da nun die Vermuthung entstand, der Vermißte sei hier in's Wasser gefallen und ertrunken, so suchte man nach dem Leichnam u. brachte ihn bald darauf an's Tageslicht. Derselbe hatte eine Contusion über dem rechten Auge, welche wahrscheinlich von einem Schlage mit einem Knüttel oder irgend einem andern schweren Instrument herrührte und die Jury zu dem Verdict veranlaßte, daß der Unglückliche von irgend einem Unbekannten in's Wasser gestoßen und in Folge dessen um's Leben gekommen sei. Roach wohnte an McElderry's Werft, war 55 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit 2 Kindern in den dürftigsten Umständen. Der Verunglückte war seit einiger Zeit sehr dem Trunke ergeben. — Bei'm Anblick der Leiche, welche man in Gegenwart der Frau aus dem Wasser zog, brach diese in ein herzzerreißendes Jammergeschrei aus, welches mehrere hundert Schritte weit gehört wurde.

Ein Findling. — Gestern Morgen fand der Polizeibeamte Vern auf den Schienen in der Nähe der Camden-Eisenbahnstation eine kleine Kiste, welche ein neugeborenes Kindlein enthielt. Der Beamte brachte den Findling, der nur wenige Tage alt zu sein schien, in das südliche Stationshaus, von wo er nach dem Armenhause befördert wurde.

Leichenbegängniß. — Die Mitglieder des „Philipp-Stammes des U. O. R. M." zogen gestern in Begleitung des Feldmann'schen Musikcorps aus, um einem verstorbenen Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen.

Brand eines Fahrzeuges. — In Folge der Nachlässigkeit des farbigen Koches vom Schooner „Mary und William" von dem Eastern Shore, welcher am Werfte der Lightstraße vor Anker lag, gerieth die Küche des Fahrzeuges am Sonntag Nachmittag in Brand, welcher eine Zeitlang allen Löschungsversuchen Trotz bot, bis es endlich einigen Matrosen gelang, dem Feuer Einhalt zu gebieten. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

Brandstiftung. — Gestern Morgen um 3 Uhr entdeckte der Polizeibeamte Hogarth vom westlichen Distrikt ein Feuer unter der Treppe eines von H. W. Stewart in Prattstraße geeigneten, aber zur Zeit unbewohnten Hauses. Es gelang obigen Beamten, das Feuer mit Hülfe eines Collegen zu bemeistern, ohne erst zuvor einen Allarm zu machen.

— Gestern Abend kurz vor neun Uhr entdeckte der Polizeibeamte Sherer Feuer in einem unweit der Ecke von Concord- und Bowlystraße belegenen und von den Hrn. J. Kirby und Sohn geeigneten Stalle. Der Polizeibeamte rief einen seiner Collegen herbei und rettete mit seiner Hülfe die Pferde. Bald verkündeten die Lärmglocken das Feuer und riefen eine Anzahl Feuer-Compagnieen herbei, welche das Feuer bald löschten. Der Schaden wird auf $75 veranschlagt.

— Der Feuerlärm um 6 Uhr am Sonntag Abend rührte von dem Brande des Gases im Keller der Wohnung des Hrn. Joh. Gormley, Nr. 230, W.-Lexingtonstraße, her. Ein Defekt an den Gasröhren machte dasselbe ausströmen und Herr G. hatte sich, um dem dadurch verbreiteten unangenehmen Geruch abzuhelfen, in den Keller begeben, wo er die Röhre verschließen wollte, als sich plötzlich das Gas entzündete und zu dem Feuerlärm Anlaß gab. Die Flamme wurde bald gelöscht, ohne großen Schaden angerichtet zu haben.

Theurer Zeitvertreib. — Der Polizeibeamte Mitchell arretirte am Sonntag Joh. Nixon und Joh. Climm, welche sich mit Cent's-Werfen (Centspitching) die Zeit vertrieben. Der Beamte brachte sie in's Stationshaus, wo ihnen Friedensrichter Mearis eine Strafe von $1 nebst den Kosten zudictirte.

Schwere Anklage. — Der Polizeilieutenant Gouver und der Polizeibeamte Handy nahmen gestern ein farbiges Frauenzimmer, Eliza Young auf die Anklage fest, drei farbige, dem Samuel Cooper, Nr. 191, N.-Howardstraße, gehörige Mädchen zur Flucht verleitet zu haben. Die Beamten brachten die Angeklagte vor Friedensrichter Logan, der sie nach vorläufigem Verhör gegen Bürgschaft für ihr Erscheinen zum ferneren Verhör frei gab. Die zur Flucht verleiteten Mädchen sind, wie aus dem Verhör hervorgeht, die Kinder der Angeklagten, welche einer Frau Weems gehört. Während Cooper's Familie am Sonntag Abend in der Kirche war, packten die Mädchen ihre Habseligkeiten zusammen und verließen ihre bisherige Heimath.

Schießaffaire. — Am Sonntag Nachmittag versammelten sich eine Anzahl Knaben in der Nähe von Charles- und Crosstr., um zu spielen. Plötzlich entlud sich ein in den Händen des Knaben Michael Wagner befindliches Pistol, ob absichtlich oder zufällig, ist bis jetzt nicht zu ermitteln, und verwundete einen andern Knaben, Namens G. Voneiff in den Fuß. Sobald der erstere Knabe gewahr wurde, daß er ein Unheil angerichtet habe, warf er das Pistol weg und flüchtete sich in die in Jasperstraße befindliche Wohnung seines Vaters, wo ihn der Polizeibeamte Jackson ergriff u. dann nach dem südlichen Stationshause brachte, um vor Friedensrichter Boyd ein Verhör zu bestehen. Der verwundete Knabe wurde in die Wohnung seiner Eltern an der Ecke von Brown- und Charlesstraße gebracht und von einem Arzte verbunden. Dies ist abermals ein trauriger Beweis von der Nachlässigkeit der Eltern, wenn sie ihren Kindern erlauben, Schießwaffen zu führen, die füglich nur Meuchelmördern und Bösewichten eigenthümlich sind. Keiner von beiden Knaben ist älter als 12 Jahre.

Strafe. — Joh. Fink wurde von dem Polizeibeamten Chambers festgenommen, weil er sich gegen eine städtische Verordnung bezüglich der Märkte vergangen hatte. Friedensrichter Boyd ahndete das Vergehen mit $1 Strafe nebst Kosten.

Einbruch. — Am Samstag Abend brachen Bösewichte die Küferwerkstätte der HH. Gouver und Costello in Franklin-, zwischen Eutaw- und Howardstr. offen, wurden aber durch die Ankunft zweier Polizeibeamten verscheucht, ehe sie ihren Zweck erreichen konnten.

Kühner Diebstahl. — Am verwichenen Donnerstag fuhr ein Herr Cole aus Charleston, S.-C., in einem Omnibus die Gaystraße entlang und machte in demselben die Bekanntschaft mit einem sehr anständig gekleideten jungen Manne, welcher, als sie Highstraße erreicht hatten, plötzlich anhalten ließ und ausstieg. Es fiel Herrn C. auf, daß der junge Mann einen ähnlichen Schirm hatte, wie er trug, doch sagte er nichts, da dieses ja ein Spiel des Zufalles sein konnte. Nachdem nun der Omnibus weitergefahren war, bemerkte er zu seinem Erstaunen, daß ein Paquet Bücher mit dem jungen Manne verschwunden war und endlich fehlte ihm auch die Geldbörse mit $50 in Gold, welche ohne Zweifel der „junge Mann" während der Unterhaltung aus der Tasche des Herrn Cole zu escamotiren verstanden hatte. Zu spät faßte C. den festen Vorsatz, künftig vorsichtiger zu sein.

Taschendiebstahl. — Ein Unbekannter hatte bei Gelegenheit des Feuers am Sonntag Abend in Gaystraße die Artigkeit, einem Hrn. Robert Cottingham ein Taschenbuch mit $10 zu stibitzen. Der kühne Griff geschah, während sich die Feuerleute zum Löschen herbeidrängten.

☞ Das Panorama des russischen Feldzuges hat so ungemein gefallen, daß es noch während dieser Woche jeden Abend, mit Ausnahme des Dienstags, im Saale des „Maryland Instituts" ausgestellt werden wird.

☞ Nächsten Donnerstag findet in den „New Assembly-Rooms" Hrn. Wm. Holtzmann's erster Casino-Ball statt, wozu derselbe die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat, um seinen Gästen ein fröhliches Fest zu bereiten. Wer je Holtzmann's Bälle besuchte, wird sich überzeugt haben, daß derselbe ein tüchtiger Wirth in jeder Beziehung ist und als Maitre de plaisir seines Gleichen sucht. Die Subscriptions Listen zu diesem ersten Ball der Saison liegen in Holtzmann's „National-Halle," N.-Frederickstraße, bereit.

Markt. — Mehl war in geringer Nachfrage und der Markt durchaus nicht belebt. 200 Fässer Ohio Super, 200 F. Howardstr. do. und 400 F. Stadtmühlen do. wurden zu $4,50 verkauft. In den übrigen Sorten fanden keine Verkäufe oder Preisänderungen statt.

Getraide. — Weizen — guter bis bester rother $1,00—1,06; do. weißer $1,07 bis $1,20.

Korn — gutes bis bestes neues weißes 51—53; do. gelbes 53—55 Cts.

Hafer — guter bis bester Md. 31—33; do. Pa. 34—35 Cts.

Roggen — bester Pa. 77; Md. 65 bis 68 Cts.

Whiskey — 100 Faß destill. Stadt W. zu 20½, und 50 F. Ohio do. zu 21½ Cts. per Gall.

Verkäufe an der Baltimore Stock-Börse.

Baltimore Sechsen, 1890	90½—91
do. do. 1886	87
Northern Central Bonds, 1885	57
Bank of Commerce Shares	24¾
Balto. & O. R. R. Shares	48¾—49¼
N. Central R. R. Shares	15¼—15¾
Nat. Feuer-Vers.-Comp. Shares	3⅜

Preise der Stocks in New-York,
bei dem ersten Board, 4. Januar.
Mit Telegraph
durch Wm. Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 22 Southstraße.

Virginia Sechsen	87⅜	Panama R. R.	95
La Crossen. M. R. R.	11⅞	Reading R. R.	57
Canton Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	75⅞
Erie Eisenbahn	18⅞	Clevel. u. Tol. R. R.	43
Illinois Bonds	86	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	20¼	Cumberland Kohlen	10⅛
Missouri Sechsen	78		

Markt fest.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechsen	—	Panama R. R.	90
La Crossen. M. R. R.	—	Reading R. R.	56¾
Canton Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	75½
Erie Eisenbahn	18⅞	Clevel. u. Tol. R. R.	—
Illinois Bonds	—	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	20	Cumberland Kohlen	10⅛
Missouri Sechsen	—		

Markt ruhig.

Hafen von Baltimore 4 Januar 1858.

Angekommen:
Dampfer „Locust Point," New York; Dampfer „Caledonia," Charleston, S.-C.; Barque „Ideatland," Rio Janeiro; Brigg „Robert R. Kirkland," Carthagena; Dampfer „Pocahontas," Richmond.

Clarirt:
Dampfer „Joseph Whitney," Boston; Barque „Richard Cobden," Kapstadt, Kap der guten Hoffnung; Dampfer „Belvidere," City Point.

Gesegelt:
Dampfer „Joseph Whitney," Boston; Barque „Richard Cobden," Kap der guten Hoffnung; Brigg „Anna Preztz," Mayaguez, P.-R.

Memoranda.
Schiff „Calliope," von Baltimore für New-Orleans, stach am 31 v. Mts. in See; Barque „Mendi," für Baltimore, segelte am 1. v. Mts von Palermo; Brigg „John P. Hooper," von und für Baltimore, war am 21 v. Mts. in Providence.

Abgang der Ozean-Dampfer.

	Von	Nach	Am
Von Europa:			
New York	Glasgow	New-York	Dez. 19
Atlantic	Liverpool	New-York	Dez. 23
Africa	Liverpool	New-York	Dez. 26
Hammonia	Hamburg	New-York	Jan. 1
Nach Europa:			
Persia	New-York	Liverpool	Jan. 6
Arago	New-York	Havre	Jan. 9
Niagara	Boston	Liverpool	Jan. 13
Baltic	New-York	Liverpool	Jan. 16
New-York	New-York	Glasgow	Jan. 16
Nach Californien:			
Moses Taylor	New York	Aspinwall	Jan. 5

Ich glaube, daß es mir das Leben rettete.
Jacob Woodner aus Sulphur Creek, N.-w-Sewickly Township, sagt:
„Ich litt während zwei Jahren an Schwindel, Brechreiz und Kopfweh, verbunden mit Dyspepsia, daß ich manchmal zu jeder Arbeit unfähig war, und öfters das Bett nicht verlassen konnte. Meine Gedärme waren oft so verstopft, daß ich zu meiner Erleichterung die schwersten Purgirmittel anwenden mußte, und es war sogar nöthig, mich beständig einem solchen Tractament zu unterwerfen. Im letzten Spätjahre fing ich an, Boerhaves holländisches Bitter zu gebrauchen, und fand sogleich, daß dies das rechte Mittel war. Ich kann es nicht zu sehr empfehlen, denn ich glaube, daß es mir das Leben gerettet." (4-9)

☞ Wir machen auf die Anzeige von Prof. Wood's „Haar-Restorativ" aufmerksam. Ohne Zweifel ist es das einzige Mittel, welches dem Haar seine ursprüngliche Beschaffenheit wieder verschaffen kann und allgemeine Zufriedenheit bewirkt hat. Der Professor hat Zeugnisse von Hunderten von Fällen, in welchen dies untrügliche Restorativ geholfen hat, und wir können es ohne Bedenken Allen empfehlen, welche den Gebrauch dieses schätzbaren Präparats nöthig haben. (Cincinnati tägliche Zeitung.)

In Baltimore ist dasselbe zu haben bei Joh. E. Elsten (Chinaman's Theeladen), Ecke von Baltimore- und Frederickstr., bei Stabler u. Co., James Balmer und allen Droguerie-Läden. (310-14 Jan)

Postamts-Briefliste
vom 4. Januar 1857.

1 Altmüller, Clemens	45 Michaelsen, E. H.
2 Aron, Adolph	46 Nolde, Anna Martha
3 Bitzel, Martin	47 Pfeifer, M.
4 Berhalter, Josepha	48 Rißland, Ferdinand
5 Bramme, Julius	49 Reich, C.
6 Bäcker, Heinrich Bernh.	50 Rippel, Heinrich
7 Bernhold, Fritz	51 Spahn, Caspar
8 Brückmann, Wilhelm	52 Schröder, Heinrich
9 Brückmann, Wilhelm	53 Sauer, Franz
10 Boltjes, Johann	54 Sandrock, Nicolaus
11 Binjeck, John Adam	55 Staudigl, Georg
12 Bringmann, Julius	56 Schlevogt, Fr. August
13 Claßner, Ernst	57 Schwarz, Bernhard
14 Drechsler, Georg	58 Schmitt, Clara
15 Dochtermann, Friedericke	59 Stange, Heinrich
16 Doberack, Joh. Georg	60 Sauter, Friedrich
17 Demuth, Louise	61 Spangenberg, Friedrich
18 Ebeling, Conrad Otto	62 Selzer, Ph.
19 Eschborn, August	63 Tiefel, Maria
20 Eggeling, Fritz	64 Ulrich, Philipp
21 Eckerd, Joseph	65 Uebler, geb. Hürstemeier, Frau Anna Catharina Maria
22 Frisch, Konrad	
23 Geis, Joseph	
24 Grießmann, Christian	66 Vollrath Eduard
25 Gräf, Peter	67 von Bulte, A
26 Götz, Johann	68 Viesel, Zachaus
27 Geiger, Johann	69 Weigert, Charley
28 Goldenberg, Jakob	70 Waldbäig, W.
29 Henrich, Carl	71 Weide, Heinrich oder dessen Frau Anna Barbara, geb. Senft
30 Klein, Wendel	
31 Kobbert, Joseph	
32 Klyn, Mad. J. J.	72 Winter Johann Matth.
33 König Anton	73 Wallenwein, Jakob
34 Kammerzel, Georg	74 Weisbecker, Susanna
35 Kraf Peter	75 Warner, Gottlieb
36 Kopper, Georg	76 Welti Friedrich
37 Körning, William	77 Allgemeiner Arbeiter-Krank.-Unterstützungs-Verein
38 Mennig, Mr.	
39 Müller, Georg	
40 Mutsch, John Con.	78 Lehrberger, Mad.
41 Mentis, Hubert	79 Hertel, Peter
42 Menke (Steuermann)	80 A. A. K. U. Verein
43 Menzel, Georg Friedr.	81 Weber, Arthur
44 Möhlitoh, Mr.	

(4) John Morris, Postmeister.

Briefe,
welche im Washington „Star" angezeigt sind und dem Klange nach Deutschen angehören.

Damen-Liste.
Martha Brown, Mrs. Sam'l Eckel, Elizabeth Fischer, Anna J Hanle, Mrs. Kehrmann, Rose S Miller, Anna Mazlinger.

Herren-Liste.
H Berber, Geo. L Becker, J P Einsfeld, Dr. C Eversfield, Simon Heller, F Haase, Dan'l Hibbe, Wm. Kabler, M Lipper, Dr. L Naumann, W H Rochersperger, A P Slinne, Henry Uke, Heinrich Bich, Waldo & Bro, C G Winder, Geo. W Zeigler, F Zelmer.

Bekanntmachung.

Thos. W. Griffin, Friedensrichter für die erste Ward, hat seine Office in Nr. 178 Broadway, nahe Canton Avenue, eröffnet. Alle ihm übertragenen Geschäfte werden zuverlässig und pünktlich besorgt; auch sind stets pünktliche und thätige Constabler in Bereitschaft.

NB Urkunden, Pacht-Contrakte, Pfandverschreibungen, Kaufbriefe, Testamente und Papiere jeder Art zur Registratur werden mit Sorgfalt aufgezeichnet und Bescheinigungen zu jeder Stunde besorgt. (Dez.29 6Mte)

Englische und deutsche Schule
von
J. W. Freund,
Ecke von Pennsylvania Avenue und Mosherstraße.

Heute beginnt ein neues Quartal und Eltern sind gebeten, ihre Anmeldungen noch diese Woche zu machen. (3-5)

Feine Berliner Gerste!
sowie frische ausgezeichnete holländ. Häringe billig zu haben bei H. L. Reitz.

Weihnachts-Anzeigen.

Feuerwerke und Weihnachts-Geschenke.
Mayer u. Bruder,
Importeure u. Großhändler in deutschen Waaren,
lenken die Aufmerksamkeit der Händler auf ihre große Auswahl von Fancy-Artikeln, passend für den Weihnachts-Markt, und zum Theil bestehend aus Feuerwerken, Spielwaaren, feine Arbeits-Kästchen, Parfümerien, u. s. w., u. s. w.

Ebenso eine vollständige Auswahl von Strumpfwaaren, Handschuhen, Kammen, Knöpfen, Zwirn, Auspuz, u. s. w., u. s. w.

Nr. 4, Nord-Howardstraße, dem „Howard-House" gegenüber. (Dez.7.1Mt)

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.
W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der „Zions-Kirche" gegenüber,
empfiehlt seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen für die kommenden Festtage sein neues, vollständiges Lager von selbst importirten deutschen Büchern, Kunstwerken u. s. w., als:

Bibeln in allen Größen, prachtvoll gebunden, mit und ohne Goldschnitt.
Lutherische und katholische Gebet- und Andachtsbücher.
Zschokke's Stunden der Andacht elegant gebunden.
Pierer's Universal Lexikon mit Atlas.
Brockhaus' Conversations-Lexikon.
Wigand's Conversations-Lexikon für alle Stände.
Klassiker, gesammelte Werke und Gedichte, in prachtvollen Einbänden, mit und ohne Goldschnitt, als:
Schiller's, Göthe's, Lessing's, Hackländer's, Bulwer's, Bürger's, Byron's, Chamisso's, Hauff's, Heine's, Homer's, Jean Paul's, Körner's, Langbein's und Shakespeare's Werke.
Zschokke's und Stolch's Novellen.
Auerbach's Dorfgeschichten.
Gedichte von Lenau, Freiligrath, Uhland, Rückert, Geibel, Chamisso, Tiedge, Urania, Requette, Waldmeister's Brautfahrt, Kinkel's Otto d. Schütz, Andersen's Mährchen und Winterabend-Geschichten, u. s. w.
Humboldt's Kosmos mit Atlas. 200 deutsche Männer, Duller's Geschichte des deutschen Volkes, Schwab's Sagen des Alterthums, u. s. w.*)
Volkskalender für 1858, von Nieritz, Steffens, Weber, Gubitz, Saphir, Treweads.
Taschenbücher für 1857 und 1858, als: Cornelia, Iduna, Vielliebchen gedenke mein, Rheinisches Taschenbuch.
Kinder- und Jugendschriften in außerordentlich großer Auswahl, mit prachtvollen illuminirten Kupfern.
Bilderbogen, illuminirt, sowie schwarze zum Ausmalen.
Albums und Portfolios; Tusch-u. Farbekasten; elegante Schreib- und Zeichenbücher; feine gemalte Briefbogen zu Neujahrs-Wünschen; Goldschaum; Flitterpapier; Changeing Figures; Hampel-Männer; Rüstungen für Knaben, u. s. w.
Zu recht zahlreichem Besuche einladend, versichert die prompteste und billigste Bedienung

W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der „Zions-Kirche" gegenüber.
(297§)

* Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 50 Cts.

☞ **Im Bücher-Laden**
Nr. 3, Süd-Gaystraße,
neben der „Correspondent"-Office,
sind einige hübsche, zu Geschenken passende Bücher vorräthig:

Die große Cotta'sche Pracht-Bibel, mit Illustrationen von Julius Schnorr, Streububer und andern Meistern. Schöner reich vergoldeter Marocco-Band mit Goldschnitt	$18,00
Die Kohler'sche Allgemeine Volks-Bilderbibel, schön in Leder gebunden mit Schließen	5,50
Göthe's Werke in 6 Bänden, Amerik. Ausgabe, in Mousselin gebunden, reich vergoldet	8,40
Dieselben, Cotta'sche Original-Ausgabe in sechs Bänden, Halb-Marocco gebunden, reich vergoldet	9,50
Do. in reich vergoldeten Halb-Marocco-Bänden mit Schnitt	10,00
Schiller's Werke in 2 Bänden, schön Halb-Kalbleder oder Halb-Marocco gebunden	3,50
Zschokke's Werke 3 Bände, Philad. Ausgabe, reich vergoldete Mousselin-Bände	5,20
Walter Scott's auserwählte Romane, 10 Bände, schön Halb-Mousselin gebunden	6,75
Reinecke Fuchs mit vielen schönen Stahlstichen, Mousselin, reich vergoldet	5,00
Duller's Geschichte der Deutschen, mit vielen Holzschnitten, reich vergoldeter Maroquin-Band	2,80
Wendt's Bilder-Atlas der Länder-, Geschichts- und Volkskunde, Fol.	6,25
Thümmel's sämmtliche Werke, Schiller-Ausgabe in 4 Band n. Halb-Marogain,	3,20
Byron's Werke 10 Bände, Halb-Marocco gebunden, mit Stahlstichen,	4,50
Shakespeare's Werke, 16 Bände, mit Stahlstichen, Halb-Marocco,	6 00
Hauff's Werke, Philad. Ausgabe, schöner Mousselin-Band, reich vergoldet	1,80

Göthe's, Schiller's, Lenau's, Freiligrath's, Bürger's Gedichte, Homer's Odyssee von Voß. Eine hübsche Auswahl von Jugendschriften, u s. w., u. s. w.

(302-11) **J. M. C. Armbruster.**

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke
für
Deutschland.

Unterzeichneter macht seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen auf seine Agentur für Beförderung von Packeten und Geldauszahlungen nach Deutschland aufmerksam und garantirt für prompte und sichere Ausführung aller ihm rechtzeitig übergebenen Aufträge.

Packete, für Weihnachten bestimmt, werden bis zum 25. November, Geldauszahlungen bis zum 5. Dezember entgegengenommen. Für Neujahr bestimmte Sendungen müssen spätestens bis zum 12. Dezember aufgegeben werden.

W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
Agent für E. Schmidt & Co's Ocean Packete-Beförderung in New-York.
(2579 Jan)

☞ Soeben erhalten per Dampfer „Borussia" folgende prächtige

Weihnachts-Geschenke:

Göthe's Reinecke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustrirte Prachtausgabe von W. v. Kaulbach. Mit 36 Stahlstichen und in den Text gedruckten Holzschnitten. Gr. 4. In prachtvollem gepreßten Leder-Einband mit Goldschnitt - - - $14,00

Dasselbe. Wohlfeile Ausgabe, enthaltend: Sämmtliche Compositionen der Pracht-Ausgabe, nämlich 36 größere Darstellung n und 24 Anfangs- und Schluß-Vignetten. Elegant mit Goldschnitt gebunden - - - - - - - $4,00

Retzsch, Illustrationen zu Schiller u. Göthe. Enthaltend 40 Platten zu Göthe's Faust, 43 zu Schiller's Lied von der Glocke, 8 zu Schiller's Fridolin, 16 zu Schiller's Kampf mit dem Drachen und 12 Platten zu Schiller's Pegasus. Mit Erklärungen in Deutsch und Englisch. In Portfolio - - - - - - - $12,00

W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der „Zions-Kirche" gegenüber.
(3046)

Englischer Sprach-Unterricht.

Montag, den 16. November, Abends 8 Uhr, wird der Unterzeichnete eine neue Klasse zur Erlernung der englischen Sprache eröffnen. Der Unterricht wird auf eine leicht verständliche Weise ertheilt und ist besonders darauf berechnet, die Theilnehmer in möglichst kurzer Zeit in den Stand zu setzen, sich in demerkter Sprache richtig auszudrücken. Preis $1,00 für den Monat, im Voraus zahlbar. Unterricht wird 3 Mal wöchentlich Abends ertheilt.

L. Frey,
Nr. 51, N.-Gaystraße,
der „Zionskirche" gegenüber!
(2682)

Deutsche und englische Schule
von
F. Knapp,
Nr. 13, Süd-Frederickstraße.

Es wird von sieben Lehrern vollständiger Real-, Sprach-, Schreib-, Gesang- und Zeichnungs-Unterricht ertheilt. Lectionen im Französischen und Lateinischen, sowie im Clavierspielen auf Verlangen. Für weibliche Handarbeiten ist eine Lehrerin angestellt.

Auch werden Schüler in Kost und Logis genommen. (Aug.26,12Mte)

Ein neuer Plan,
die englische Sprache leicht, bequem und billig zu erlernen.

Um allen hier lebenden Deutschen Gelegenheit zu bieten, sich während der Wintermonate eine Kenntniß der englischen Sprache zu erwerben, eröffnet der Unterzeichnete am nächstkommenden ersten Sonntage im September gleichzeitig folgende drei Schulen, wo an jedem Sonntage ununterbrochen der Unterricht in allen Zweigen der englischen Sprache ertheilt werden wird und zwar

Sonntag Morgens von 9 Uhr an in Nr. 101, Mulberrystraße, zwischen Eutaw- und Pacastr.;
„ Nachmittags von halb 2 Uhr an in Nord-Ost-Ecke von Baltimore und Bondstraße;
„ Nachmittags von 5 Uhr an in „Montgomery-Halle," Ecke von Montgomery u. Hanoverstr.

Unterrichtsgeld monatlich $1 00, im Voraus zahlbar. Es scheint überflüssig, die Wichtigkeit der Erlernung der Landessprache auseinander zu setzen, da ohne dieselbe ein Mensch einem Taubstummen gleicht, der weder Andere versteht, noch sich verständlich machen kann, und allenthalben zurückgesetzt, verachtet und verlacht wird. Auch sind die nun herannahenden langen Winterabende ganz geeignet, das am Sonntag Erlernte zu wiederholen und so jede Woche sichere Fortschritte zu machen, was bei der Leichtigkeit und Gründlichkeit der Lehrmethode des Gefertigten sich um so gewisser erwarten läßt.

NB. In der Classe in Mulberrystraße können Lernbegierige schon jetzt jeden Sonntag aufgenommen werden, die andern Classen aber werden erst am 18. Oktober eröffnet.

Dr. A. Guinzburg,
Professor des Maryland-Institutes und der Newton University.
(2065)

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,)
von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei

B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
zwischen Baltimore- u. Fayettestr.
(1666)

Kurz-Waaren.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unseren Vorrath von Schneidezeugen, Böttcher-Aexten, Hohleisen, Schnitt-messern, Krob's u. s. f. w., sowie für Holzschläger schmale und breite Aexte. In Anbetracht der schlechten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren.

Baker, Holmes & Brown,
Nr. 13, Pratt- u. Presidentstr.
(Okt.28,6Mte)

Braunschweiger Cervela
(oder Mettwurst,) etwas Feines, bei
(1701) H. L. Reitz.

Washington, D. C.

Agenten des „Correspondent" in Washington:
Hr. G. Kämmerer,
B.-Str. 3 Thüre von 1.-Str.

Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. ☞ Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten" entgegen.

A. B. Hofer,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office: E-Straße, zwischen der 6. u. 7. Str.,
Washington D. C.

A. B. Hofer praktizirt vor dem Obergericht der Ver. Staaten, der „Court of Claims" und vor allen Gerichten des Distriktes. Alle Forderungen irgend einer Beschaffenheit gegen die Regierung welche man seinen Händen anvertraut, werden vor jeder der verschiedenen Abtheilungen energisch betrieben. — Geschäftsaufträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden prompt besorgt. (Ap.28,1J)

An die
Stiefel- und Schuhmacher
von
Baltimore.

Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten" für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank.

Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt; denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnorten wohl gehen und daß ein Jeder von uns und dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.

Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, als es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!"

Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Tampico-Morocco und Futter, billig, Alles billig, aber nur für baar Geld.

Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
(72§) 1 Thür nördlich von Lombardstr.

An die Schuhmacher!!!

Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bocksleder, Futterleder, Einfassung, Lasting Borde, Schuh-Obertheile

Manns-Galter-Oberleder,
Damen-Galter-Oberleder, u. s. w.

Meine Galter-Oberleder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Instituts die höchste Prämie erhalten.

Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.

☞ Agent für Steelman's Leisten.

David Starpman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und Lombardstraße.
(Mai29,12Mte)

An die Stiefel-, Schuh-, Sattel-
und
Geschirrmacher!!!

Ihre Aufmerksamkeit wird gelenkt auf die Nord-West-Ecke von South- und Waterstr., den alt-etablirten Leder-Laden, wo Sie die größte und beste Auswahl von Leder finden werden, welches jetzt im Markt angeboten wird, und zwar zu Preisen, von denen wir wissen, daß sie zum Wiederkommen veranlassen werden. Wenn Sie den vollen Werth Ihres Geldes erhalten wollen, dann brauchen Sie nur zu kommen und sich bedienen zu lassen von

Stansbury & Hoffman,
Nord-West-Ecke von South- u. Waterstr.

☞ Wir werden gern zu „Calvertstr.-Preisen" verkaufen, wenn nicht noch einen Theil geringer.

☞ Häute, sowohl rohe als trockene, werden zu allen Zeiten verlangt. (Ap.28.8Mte)

D. Darrangh,
Nr. 16, Süd-Calvertstraße, Baltimore Md.,

ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von

Findings, Trimmings, Leder

und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Sattin, ital. Linnen,	Findings ic., ic.

Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.

Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung. (Nov.15,12*) D. Darrangh.

Nachricht für Schuhmacher!

Ich lenke die Aufmerksamkeit der Fremden, welche unsere Stadt besuchen, und der Schuhmacher im Allgemeinen auf den neuen Lederladen, Nr. 5, Cheapside, Golze's alten Stand zwischen Water- und Lombardstr., wo für baares Geld zu haben sind, französische Kalbleder, französische und Land-Kips, Hemlock- und Eichengegerbtes Sohlenleder, sowie alle übrigen Waaren, welche zum Geschäft gehören und zu zahlreich sind zur Aufzählung in einer Anzeige. Fragen Sie an und prüfen Sie selbst, ehe Sie anderwärts kaufen, weil ich um 10 Proz. billiger verkaufen werde, als irgend ein anderes Haus in Baltimore, aber nur für baares Geld. Man vergesse nicht den Platz, Nr. 5, Cheapside, zwischen Water- und Lombardstraße.

Auswärtige können darauf rechnen, daß ihre Aufträge mit der größten Sorgfalt ausgeführt werden. Wenn die Waaren bei'm Empfang nicht befriedigen, so können sie zurückgegeben werden. (Okt 24.3Mte)

So billig, wie das Billigste!
Gaiter- und Patent-Ober-Leder!
Aller Sorten!!

Nr. 46, Süd-Calvertstraße, 1 Thür unterhalb Lombardstraße, Baltimore.

Das billigste Leder in der Stadt wird am obigen Platze verkauft!

Maynard und Rose,
Groß-u. Klein-Händler in Leder Trimmings u. Findings.

Spart Euer Geld, denn: Ein Cent gespart ist besser, als ein Cent eingenommen.

Gutes Eichen-Sohlen-Leder 35 bis 38 Cts. per Pfd., schadhaftes do. 25 bis 32 Cts. per Pfd.; Hemlock Sohlenleder zu verschiedenen Preisen; franz. Kalbleder von $29 bis $36 per Dutzend; amerik. do. zu verschiedenen Preisen; Buff-Oberleder zu verschiedenen Preisen; Kip-Leder zu verschiedenen Preisen; ebenso alle übrigen Artikel, welche Schuh- und Stiefelmacher brauchen, wie z. B. Lasting, Patent-Leder, Gaiter-Oberleder, Marocco, Leisten und Findings im Allgemeinen.

Ebenso ein großes Assortement wasserdichter Korksohlen welche wir zu Fabrikpreisen verkaufen.

James A. Maynard, Gerber.
(Jan6,1J.*) P. Rose.

Baltimore Fire Insurance Office.
Neues Gebäude, Südwest-Ecke von
South- u. Waterstraße,

Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum:

Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Baubegriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge ic.

Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:

J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Hennington,
Samuel Th. Thomson,	Francis L. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Jas. Birkhead, jun.,
David S. Wilson,	Henry Carroll,
Wm. F. Worthington,	R. S. Stewart.
J. B. Ulrich,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.W.-Ecke von South- u. Waterstrn., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

☞ Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:

Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie französische Cognacs und Branntweine.

Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager. B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
(281§) Nr. 5, N.-Gaystraße.

Frische Zusendungen von Deutschland
wieder erhalten, große Parthie von deutschen Früchten, für den Winterbedarf, als:

Gute deutsche Zwetschgen,
Kirschen,
Limburger Käse,
Schweizer dto,
Edamer dto,
Kräuter dto,
Ganze Erbsen,
gespaltene dto,
Gerste,
Sago,
Gries,
Hafergrütze,
Hirse,
Linsen,
Kümmel-Saamen,
Canarien dto,
Hanf dto,
Camillen,
Holländ. Häringe,
Cichorien,
Nudeln,
alle Sorten deutsche Cigarren ic.,

welche wir zu den billigsten Preisen im Großen erlassen können.

Nordlinger Bros.,
(277§) Nr. 102, Lombardstr.

Vergnügungen.

Wm. Holtzmann's
Casino-Ball.

Den geehrten Subscribenten und meinen Freunden die ergebene Anzeige, daß der erste Casino-Ball nächsten Donnerstag, den 7. Januar, in den „New-Assembly-Rooms" stattfindet. (2-6)

Zweite Woche.
Maryland-Institut.

Sanderson's riesenmäßige Darstellung des letzten russischen Feldzuges,
vom Beginn bis zum Ende, wird ausgestellt werden an jedem Abend während der Woche,
mit Ausnahme Dienstags.

Mittwoch u. Samstag Nachmittags um 3 Uhr.

Das ganze Panorama bedeckt einen Flächenraum von mehr als fünfzig Tausend Fuß Leinwand, welches wesentlich durch die Vereinigung der vollkommensten und verwickeltsten Maschinerie mit außerordentlichen chemischen Wirkungen unterstützt wird.

Dasselbe stellt getreu dar: Die aufgehenden Flammen in den brennenden Städten. Bombardements ic. Herrliche Mondschein-Scenen, blinkende Sterne und silberne Abspiegelungen im Wasser.

Es sind dreißig verschiedene Scenen, und viele Figuren davon in Lebens-Größe.

Das Ganze endigt mit der Erstürmung von Sebastopol und dem Fall des Malakoff!

Inmitten der betäubenden Minen-Explosionen, des Rollens des Musketenfeuers und des Donners der Kanonen, nebst dem blassen Glanze der brennenden Stadt, eine Wirkung erzeugend, die, einmal gesehen, unvergeßlich ist!

Thüren offen um 6¾ Uhr. Anfang der Ausstellung um 7¼ Uhr. — Eintritt 25 Cts. Kinder die Hälfte.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz!

von ausgezeichneter Qualität habe ich so eben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:

Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum- do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.

B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
Nr. 5, Nord-Gaystr.,
(281§) zwischen Baltimore und Fayettestraße.

Schottischer Whiskey.

Soeben erhalten vom Schiff „Wm. Penn," Jas Stewart u. Co's Whiskey. Zu verkaufen im Zoll-Waarenhause bei

Thomas Thompson, Importeur
(2076) Nr. 21 Southstraße.

Welschkorngrütze! Welschkorngrütze!!

Wir empfangen täglich die beste Qualität frisch von den Mühlen und verkaufen in beliebigen Quantitäten. Ebenso weiße Bohnen, schwarzäugige Erbsen ic. ic.

Kostenfrei in's Haus geliefert von
M. J. & W. A. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
(Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine

Johannisberger,
46er Deidesheimer,
Wachenheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner ic. ic.
St. Estephe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien ic. ic.

Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure. Fred. de Bergy,
(291§) Nr. 78 Pennsylvania Avenue.

Ausgezeichnete Rheinweine,

als: Rüdesheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner, sowie
ausgezeichneten Claret und
Port-Wein. H. L. Reitz.
(1542) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

Louis Felber,
Importeur u. Fabrikant
von
Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität,
Nr. 215, Broadway, Baltimore.

Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und soeben erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes

Deutsches wollenes Strickgarn

von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Jacken, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die beste Auswahl von der besten Qualität halte.

Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlern und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Louis Felber,
(Sept.18,1J) Nr. 215 Broadway Baltimore.

Gicht und Rheumatismus in acht Tagen heilbar.

Dieses sehr einfache, leicht zu gebrauchende Mittel ist bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt zu haben. Da die jetzige Jahreszeit am geeignetsten zum Gebrauch dieses Mittels ist, deshalb ist es um so mehr zu empfehlen.

Um die Vortrefflichkeit des genannten Mittels zu bestätigen, folgen hier nachstehende

Zeugnisse:

Philadelphia, den 26. November.

Der Unterzeichnete gebrauchte unter Anderen die schon lange gepriesene Tinktur von Hrn. Sprachlehrer Reinhardt in Baltimore präparirt, indem alle vorher von mir appliciren Mittel erfolglos angewandt wurden, und siehe da, ich fand die schönste radikale Heilung von alter chronischer Gicht in 3 Fällen, bei acutem und chronischem Rheumatismus in 10 Fällen.

NB. Diese obengenannte Tinktur wird derzeit nur von dessen Wittwe ächt präparirt. Dr. Thum.

Obiges Certifikat bescheinigt
Johann G. Hufnagel,
Nr. 26, Eastern Avenue.

Die Wirksamkeit von Hrn. Reinhardt's Tinktur, nach bereits dreijährigem Gebrauch in meiner Familie bei verschiedenen Fällen in Anwendung gebracht, setzt mich in den Stand, sowohl um der Wahrheit volles Zeugniß zu geben, als auch zu Dank verpflichtet, diese Tinktur angelegentlichst zu empfehlen. J. B. Jäger,
Nr. 30, N.-Gaystr., Baltimore.

Ich, Endesunterschriebener, kann die obenerwähnte Medizin als ein von mir selbst erprobtes Heilmittel bestens an alle Gichtleidende empfehlen.

Friedrich Klaus,
Nr. 112, Frenchstr.

Zu haben in Nr. 160, Ost-Baltimorestr., die 5. Thüre von Canalstraße, wo die deutschen Gesundheits-Magentropfen verkauft werden. (Mai27,12Mte)

Warnung an das Publikum.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß einige Personen ambergehen, die unter dem Namen von

Reinhardt's deutschen Gesundheits-Magen-Tropfen

eine nachgemachte Medizin verkaufen, so habe ich mich veranlaßt gesehen, auf die Flaschen den Namen des Erfinders, sowie auch den Namen der Medizin blasen zu lassen; es sind demnach nur diejenigen ächt, welche

Reinhardt's german vegetable bitter Elixir

darauf haben. Diese Medizin ist ein unfehlbares Mittel für Alle, welche an Magenkrampf, schlechter Verdauung, Kopfweh, Leberbeschwerden, Erbrechen, wie auch an Bleich- und Gelbsucht leiden. Auch vertreibt dieses Mittel das Herzklopfen und Summercomplain, sowie bei fortgesetztem Gebrauche sogar die Auszehrung und Wassersucht in ihrem ersten Grade.

Zu haben in Nr. 160, Ost-Baltimorestraße, 5. Thür von Canalstr., sowie auch bei meinen Agenten die auf den Zetteln bemerkt sind.

Ebenso ist die wohlbekannte heilsame Gicht-Medizin bei der Wittwe des Sprachlehrers Reinhardt fortwährend vorräthig.

Man hüte sich also vor und lasse sich nicht betrügen.

Uhren, Juwelierereien ic.
Wholesale.

Bei'm Beginn des Herbst-Geschäftes erlauben wir uns, auf unser reichhaltiges Lager von Uhren, Juwelierereien ic. aufmerksam zu machen.

Goldene und silberne Patent-Lever-Uhren, goldene und silberne Anker- und Lepine-Uhren, goldene Ketten, Medaillons, Siegel-Ringe, Goldfedern ic. haben wir in großer Auswahl, — direkt von den Fabriken bezogen, welche wir zu den niedrigsten Preisen absetzen und für deren Güte stets garantiren.

Wm. Koch & Co., Importeure,
(225§) Nr 209, Baltimorestr.

An das deutsche Publikum!
Carl Christian Reinhardt's

neueste patentirte Bruch-Bandagen für Männer, Frauen und Kinder, zur Heilung von Brüchen aller Art, sind von den vorzüglichsten Professoren und Aerzten der Verein. Staaten, sowohl wie Europa's, allen Leder-Bandagen vorgezogen worden. Alle Diejenigen, die an Leibschäden leiden, werden daher wohl thun, zu mir zu kommen und sich mit denselben bekannt zu machen. Ich garantire für dieselben und besorge die Anlegung unentgeldlich. Dieselben sind hier (den 7. Oktober 1856) sowohl wie in England und Frankreich patentirt und ist über deren Zweckmäßigkeit dem Verfertiger die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.

Carl Chr. Reinhardt,
Verfertiger und Fabrikant aller Arten wund- und zahnärztlicher Instrumente, Bandagen ic.,
Nr. 7, Gaystr., nahe Baltimorestr.
(Juni20,12Mte)

L. Eckhardt & Bruder,
Nr. 25, West-Baltimorestraße,
nahe dem „Maryland-Institut,"

Importeurs französischer u. deutscher Spiegelgläser, Kupferstiche u. s. w.,

Verfertiger von jeder Gattung einfacher und verzierter Spiegel- und Bilderrahmen, Fenster-Kranzleisten, Betten, Leisten-Tische, Decken-Gimse, feiner Holzrahmen u. s. w. (Nov.3,12Mte)

Geschäfts-Verlegung.

Unterzeichneter macht seinen Freunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen hierdurch bekannt, daß er sein Geschäft von Nr. 23 Ost-Prattstraße, nach seinem neuen Laden, Nr. 22 West-Prattstraße, verlegt hat, wo er ein großes Assortiment von Möbeln aller Art vorräthig hält. — Käufer werden es lohnend finden, bei mir vorzusprechen.

Chas. Holländer,
(3026) Nr. 22 West-Pratt straße.

Goldene Uhren und Juwelierereien
der besten Sorte
zu den niedrigsten Preisen gegen Baar zu verkaufen bei
Canfield, Bros. & Co.,
(2486) Nr. 229, Baltimorestr.

Auktions-Anzeigen.

Sam'l J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's Verkauf eines Stückes Land an der Belair Road, nahe Baltimore.

Kraft eines Beschlusses des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore, mit der Unterschrift, als Bollmachtsinhaber, am Montag, den 25. Tag des Januars, um 1 Uhr Nachmittags, im Exchange Gebäude in der Stadt Baltimore, öffentlich auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:

Das ganze Stück oder die ganze Parcelle Land an der Süd-Ost-Seite der Belair-Road gelegen, ungefähr drei und eine halbe Meile von Baltimore und eine kurze Strecke nördlich von Herring Run, und ehemals dem verstorbenen Jakob Hoffe gehörend. Dasselbe stößt vorn 15 Ruthen an Belair Road, hat eine Tiefe von ungefähr 40 Ruthen und enthält drei Aecker, einen halben Morgen und zwanzig Ruthen Land, mehr oder weniger. Obiges Land grenzt an die Ländereien des Hrn. Heardner und Anderer, und ist bekannt als Grundstück Nr. 5, auf dem Plane, welcher einem Vertrage zwischen Henry Deall und Anderen angehängt ist, datirt vom 2. Juli 1809 und eingetragen in die Land-Verzeichnisse von Baltimore County in liber W. G., Nr. 104, Folio 559 u. s. w. Es liegt auf einer schönen Anhöhe, bietet... [illegible] zum Bauen und zwei Quellen mit ausgezeichnetem Wasser darauf. Ein Grundriß vom Eigenthum wird bei'm Verkauf ausgestellt werden.

Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar am Verkaufstage, der Rest in 6 Monaten mit Interessen und Sicherheit, zur Befriedigung des Vollmachtsinhabers.

Joseph E. Boyd, Trustee;
(38,11,14,17,20-1) Sam'l J. Soper & Co., Aukt.

S. J. Soper & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz in Nord-Gaystraße.

Kraft eines Beschlusses des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmacht-Inhaber, am Dienstag, den 12. Tag des nächsten Januars, um 1 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:

Das ganze Grundstück

in der Stadt Baltimore gelegen, und beschrieben wie folgt, nämlich: Dasselbe beginnt auf der Süd Ostseite von Nord-Gaystraße in einer Entfernung von 54 Fuß 6 Zoll südöstlich von der durch die Süd-Ostseite der Gaystraße und Westseite von Carolinestraße gebildeten Ecke und läuft von da 12 Fuß südwestlich von Gaystr.; von da südöstlich in rechtem Winkeln mit Gaystraße 52 Fuß bis zur Mitte einer 4 Fuß breiten Alley; von da nordöstlich mit dem Centrum genannter Alley 12 Fuß, und von da nordwestlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte.

Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem dritthalbstöckigen backsteinernen Wohnhause mit einstöckigem Hintergebäude, bekannt als Nr. 465. — Der Grundzins beträgt $24 für's Jahr.

Verkaufsbedingungen: Baare Zahlung.

Joseph E. Boyd, Trustee;
Sam'l J. Soper & Co., Aukt.
(304,7,10u.2,6,9 12Jan)

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestr.

Werthvolles Wohnhaus in Lewisstraße, nahe McElderrystraße, ohne Rückhalt für baar Geld zum Auktions Verkaufe.

Ich werde heute, Dienstag, den 5. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, an Ort und Stelle das nachfolgend beschriebene Eigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten an Lewisstraße zwischen Aisquith- und Canal- nahe McElderrystraße gelegen. Der Grund hat an Lewisstr. eine Front von 14 Fuß 6 Zoll und läuft ungefähr 40 F. zurück.

Die Gebäulichkeiten unter Nr. 55, bestehen aus einem gut-gebauten zweistöckigen backsteinernen Wohnhause, mit gutem Erdgeschoß ic. — Der Grundzins beträgt nur $7 50.

Verkauf gewiß. Zahlung baar.

Samuel H. Gover, Aukt.
(2-4) Nr. 84, Baltimorestr.

Hoffman & Co. Aukt.,
Nr. 8, North-Charlesstraße.

Bekanntmachung. — Da wir das Auktionsgeschäft in Tuchen, Cassimirs ic. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den eben erwähnten Waaren offeriren.

Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importeure gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.

Unser Auktionsgeschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen ic. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffman u. Co., Aukt.
(Aug.21,1J.) Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Hoffman u. Co., Aukt.,
Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Zum Privat-Verkauf

25 Kisten super French Black Cloths;
20 Kisten Black Union Cloths;
15 Kisten Colored Union Cloths;
20 Kisten super Black Doeskins;
5 Kisten super Claret Cloths;
5 Kisten super Brown do.
5 Kisten super Olive do.

Obengenannte Artikel umfassen ein vorzügliches Assortement von geringen bis zu den feinsten Sorten.

Angekommen bei Hoffman & Co.,
(90-) Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Boerhave's Holländ. Bitters.

Das berühmte holländische Mittel gegen
Dispepsia, Nierenkrankheit,
Leberkrankheit,
Schwäche irgend einer Art,
kaltes und hitziges Fieber,
und die verschiedenen Uebel, welche aus Unordnung
des Magens und der Leber
entspringen, wie:
Unverdaulichkeit, Schwäche und Magensäure, Kolik, ... [illegible] Appetit, Niedergeschlagenheit, Verstopfung und Hämorrhoiden,

sowie alle Fälle von Nerven- u. rheumatischen Uebeln, es hat in den meisten Proben sich als sehr nothwendig erwiesen und in vielen andern vollkommene Heilung bewirkt.

Dies ist eine reine vegetabilische Composition, nach strict wissenschaftlichen Prinzipien präparirt, nach dem Beispiele des berühmten Holländers Prof. Boerhave. Da dieses Heilmittel in Europa so sehr hülfreich sich erwiesen, so ist es in die Ver. St. vorzugsweise mit der Absicht eingeführt worden, daß es den vom alten Vaterlande Herübergekommenen auch hier zugänglich gemacht werde. — Jetzt aber, da es auch hier so großen Erfolg gehabt hat, biete ich es dem Publikum im Allgemeinen an, wissend, daß seine wahrhaft wunderbaren Heilkräfte sich Anerkennung verschaffen müssen.

Es wird besonders Personen empfohlen, deren Constitution durch den Genuß von spirituosen Getränken und sonstigen Ausschweifungen geschwächt ist. Gewöhnlich momentan wirkend, findet es seinen Weg direkt zum Sitze des Lebens, jeden Nerven stärkend und erregend, den gesunkenen Geist erhebend und thatsächlich in den ganzen Organismus neue Gesundheit und Kraft ergießend.

Vorsicht.

Die ausgezeichnete Popularität dieses ausgezeichneten Aroma's hat viele Nachahmungen hervorgerufen, vor deren Ankauf das Publikum sich hüten sollte. Man lasse sich nicht dazu verleiten, etwas Anderes zu kaufen, bis man „Boerhave's Holland Bitters" erprobt hat. Eine Flasche genügt, um Jedermann zu überzeugen, wie sehr es allen Nachahmungen vorzuziehen ist.

Es wird verkauft zu $1 per Flasche oder $5 bei'm Halbdutzend von den alleinigen Eigenthümern und Verfertigern. Benj. Page, jr. u. Co.,
Verfertiger von Arzneien und Chemikalien,
Pittsburg Pa.

Ebenso bei T. W. Dyott u. Söhne, Philadelphia; Barnes und Park, New-York; John D. Park, Cincinnati; Barnard, Adams u. Co., St. Louis; J. W. Wright u. Co., New-Orleans, und bei allen Druggisten und Kaufleuten in den Ver. St. und Canada.

Agenten für Baltimore und Maryland:
Chs. u. Wm. Caspari,
Nr. 44, Nord-Gaystr. und
Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestr., Balto.
(Jan.14,1J.3mW. W.)

Mehl! Mehl!!

Zu ermäßigten Preisen, Familien, Extra- und Superfeines Mehl der besten Brände, besonders für Familiengebrauch ausgewählt und nach der Probe garantirt, oder auf unsere Kosten zurückgenommen, zu verkaufen bei M. J. & W. A. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
nahe der Brücke.

☞ Alle Waaren werden kostenfrei abgeliefert.
(Dez.1,12Mte)

Viehfutter! Viehfutter!

Gelbes Kornmehl der besten Qualität besonders zu Kuh- und Pferdefutter gemahlen; ebenso Kleie, Futtermehl, Korn, Hafer, Roggenmehl, Heu und Stroh in großen und kleinen Ballen der besten Qualität, zu verkaufen und kostenfrei abgeliefert von

M. J. & W. A. Brown,
Ecke von Pratt- und Concordstraße,
(Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Spanische Viertel-Dollars

werden als Zahlung angenommen für Kohlen der besten Qualität von weißer und rother Asche, zu 23 Cts. für den Viertel-Dollar, bei

Hudson & Storm,
(222-) Nr. 78, Northstr.

Bettfedern! Bettfedern!

5000 Pfund Gänsefedern soeben erhalten und zu niedrigen Preisen und nach beliebigen Quantitäten zu verkaufen. Preis 50, 56 und 62 Cts. das Pfund. Zu haben bei Chas. Holländer,
(2436) Nr. 26, Ost-Pratt-, gegenüber Presidentstr.

Taback! Taback! Taback!

Mason County und Kentucky Cigarren-Tabacke von allen Sorten zu verkaufen in beliebigen Quantitäten bei Günther & Rosewald,
(Okt.14,3 Mt. 3W-) Nr 67 Exchange Place.

Liqueure-Cordials.

Kirschen-Liqueure,
Himbeeren-Liqueure,
Rosen-Liqueure,
Brombeeren-Liqueure,
Anissaamen-Liqueure,
Ingwer-Liqueure ic. ic.

von sehr feiner Qualität, billigst zu verkaufen bei der Pint, Flasche, Gallone oder Faß, bei

B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(1666) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.